

Inhalt

Vorwort	7
Kapitel 1	
Die Autarkie der ›Philosophischen Untersuchungen‹	11
Kapitel 2	
Sprachspiel, Gebrauch und Bedeutung	35
Kapitel 3	
»Die Bedeutung eines Wortes ist sein Gebrauch in der Sprache«: Schlußwort zu ›Philosophische Untersuchungen‹ § 43 a	70
Kapitel 4	
Viele gemeinsame menschliche Handlungsweisen	74
Kapitel 5	
Der neue Begriff der Regel: Regelfolgendes Verhalten statt Regelung	94
Kapitel 6	
Was Wittgenstein zum Meinen meint	126
Kapitel 7	
Warum kann das Lächeln des Säuglings nicht Verstellung sein?	141
Kapitel 8	
Die absichtliche Handlung	156
Kapitel 9	
Mustergültige Äußerungen	171
Kapitel 10	
Das Wissen von der eigenen Seele	205
Kapitel 11	
Gilt die soziale Interpretation des Ausdrucksverhaltens aus- nahmslos?	227

Kapitel 12	
Keine Hoffnung für Hunde	239
Kapitel 13	
»Alle <i>Erklärung</i> muß fort, und nur Beschreibung an ihre Stelle treten«: Wittgensteins Warnung vor Scheinerklärungen	255
Kapitel 14	
Es gibt in den ›Philosophischen Untersuchungen‹ kein Kapitel über die Philosophie	269
Zitierte Werke Wittgensteins	288
Literatur	289
Quellennachweis	293